



Politische Gemeinde Hettlingen

Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 27. Mai 2019

Ort	Mehrzweckhalle, Hettlingen
Zeit	19.30 bis 21.15 Uhr
Vorsitz	Bruno Kräuchi, Gemeindepräsident
Protokoll	Matthias Kehrli, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler	Regina Rüegge, Burgtrotenweg 12 Peter Zwicky, Mitteldorfstrasse 16
Anwesend	137 Stimmberechtigte (rund 5.9 % der 2'287 Stimmberechtigten) 2 nicht stimmberechtigte Personen anwesend
Traktanden	1. Genehmigung der Jahresrechnung und Sonderrechnung 2018 2. Anfrage nach § 17 Gemeindegesetz (Anfrage IG PRO*HETTLINGEN) 3. Bekanntmachungen

Begrüssung

Der **Gemeindepräsident** begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den frisch gewählten Kantonsrat Tobias Weidmann, die Mitglieder der Schulpflege und der Rechnungsprüfungskommission, die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sowie die Vertreterin der Presse, Dagmar Appelt, Landbote, mit dem Dank für die gute Berichterstattung.

Von den 43 eingeladenen Neuzuzügern konnten Verena und Rudolf Hablützel mit Applaus der Gemeindeversammlung begrüsst werden.



Eröffnung

Mit der Feststellung, dass mit der Publikation vom 26. April 2019 rechtzeitig zur heutigen Versammlung eingeladen worden ist und die Akten ab 13. Mai 2019 sowie das Stimmregister in der Gemeindekanzlei aufgelegt haben, eröffnet der **Gemeindepräsident** Bruno Kräuchi um 19.40 Uhr offiziell die Gemeindeversammlung.

Der Vorschlag des **Gemeindepräsidenten**, die zwei angefragten Stimmzähler zu wählen wird ohne Antrag aus der Versammlung genehmigt, so dass der **Gemeindepräsident** diese stillschweigend als gewählt erklärt.

Das Stimmrecht der Anwesenden wird auf Nachfrage des **Gemeindepräsidenten** von niemandem bestritten. Die nicht stimmberechtigten Personen sitzen bereits auf den ihnen zugewiesenen Plätzen.

Ablauf

Auf Anfrage, ob im Zusammenhang mit der Traktandenliste - mit zusätzlichem Traktandum Anfrage § 17 - Änderungen begehrt werden, meldet sich niemand zu Wort.

Protokoll

Das Gemeindeversammlungsprotokoll wird durch den Gemeindeschreiber wie bisher als abgekürztes Verhandlungsprotokoll verfasst.

Anfrage § 17 Gemeindegesetz

Der **Gemeindepräsident** weist darauf hin, dass eine Anfrage nach § 17 des Gemeindegesetzes eingegangen ist.

Tonbandaufnahme

Der **Gemeindepräsident** orientiert, dass die Wortmeldungen aus der Gemeindeversammlung auf Tonband aufgenommen werden. Nach Eintritt der Rechtskraft werden diese Daten gelöscht. Auf Anfrage, ob es dagegen einen Einwand gebe, meldet sich niemand zu Wort.

Versammlungsleitung

Mit dem Hinweis, dass Einwände gegen die Versammlungsleitung oder über den Ablauf direkt anzumelden sind, leitet der **Gemeindepräsident** zum Geschäft 1 über.



1. Genehmigung der Jahresrechnung und Sonderrechnung 2018

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2019, gestützt auf Art. 14 Ziff. 4 der Gemeindeordnung vom 22. September 2013, folgendes zur Beschlussfassung:

- Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung und der Sonderrechnung 2018.

Beleuchtender Bericht (Weisung)

Die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Hettlingen, ergänzt mit der Sonderrechnung, schliesst wie folgt ab:

1. Erfolgsrechnung

Übersicht	Rechnung 2018 in Fr.	Budget 2018 in Fr.	Rechnung 2017 in Fr.
Total Aufwand	14'842'533.94	14'934'074.00	16'514'249.11
Total Ertrag	15'410'353.90	15'021'088.00	17'950'892.83
Aufwandüberschuss			
Ertragsüberschuss	567'819.96	87'014.00	1'436'643.72

Die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Hettlingen weist einen Aufwand von Fr. 14'842'533.94 sowie einen Ertrag von Fr. 15'410'353.90 aus und somit einen Ertragsüberschuss von Fr. 567'819.96. Anfang Rechnungsjahr betrug das Eigenkapital Fr. 9'042'844.39. Durch den Ertragsüberschuss erhöht sich das Eigenkapital auf Fr. 9'610'664.35. Gegenüber dem Budget - dieses sah ein Überschuss von Fr. 87'014.-- vor - fällt das Ergebnis somit um Fr. 480'805.96 besser aus.

Das bessere Rechnungsergebnis resultiert primär aus höheren Steuererträgen früherer Jahre (+ Fr. 134'420.--) und Grundstückgewinnsteuern (+ Fr. 355'850.--), ist aber auch geprägt von Minderaufwendungen im Bereich der Sozialen Wohlfahrt und Mehraufwendungen in der Gesundheit (Pflegeheime und Spitex). Durch den Übertrag des Kauf STWE Stationsstrasse 27 (Fr. 950'000.--) vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen ergeben sich höhere Abschreibungen.

Gestützt auf § 15 Abs. 1 des Gemeindegesetzes ist der Gemeindeversammlung die Abnahme dieser Jahresrechnung zu beantragen.

Die Revision 2018 (technische Prüfung der Jahresrechnung) wurde am 4. und 5. März 2019 extern durch baumgartner & wüst gmbh, Brüttisellen, durchgeführt.

Die Jahresrechnung ist mit der Sonderrechnung des Fonds für gemeinnützige Zwecke ergänzt.



	Gliederung nach Sachgruppen	Rechnung 2018 in Fr.	Budget 2018 in Fr.	Rechnung 2017 in Fr.
30	Personalaufwand	3'174'694.10	3'136'000.00	3'233'397.25
31	Sachaufwand	3'048'811.76	3'072'600.00	3'192'509.71
32	Passivzinsen	72'682.75	95'300.00	88'992.10
33	Abschreibungen	1'156'250.40	1'071'974.00	1'779'605.71
35	Entschädigungen an andere Gemeinwesen	2'812'160.65	2'734'500.00	3'009'216.09
36	Betriebs- und Defizitbeiträge	3'453'553.18	3'679'400.00	3'647'208.85
38	Einlagen in Spezialfinanzierung	83'319.55	116'912.00	0.00
39	Interne Verrechnungen	1'041'061.55	1'027'388.00	1'563'319.40
	Total Aufwand	14'842'533.94	14'934'074.00	16'514'249.11
40	Steuern	9'439'541.05	8'960'400.00	10'266'771.40
42	Vermögenserträge	376'669.25	386'000.00	707'283.60
43	Entgelte	2'335'424.15	2'469'200.00	2'503'142.61
44	Beiträge ohne Zweckbindung	1'252'195.70	1'226'300.00	1'384'283.30
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	328'846.05	301'600.00	296'403.95
46	Beiträge mit Zweckbindung	442'104.95	462'100.00	457'108.90
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierung	194'511.20	188'100.00	740'579.67
49	Interne Verrechnungen	1'041'061.55	1'027'388.00	1'595'319.40
	Total Ertrag	15'410'353.90	15'021'088.00	17'950'892.83
	Aufwandüberschuss			
	Ertragsüberschuss	567'819.96	87'014.00	1'436'643.72

Die grössten Abweichungen sind:

Personalaufwand

Die Erhöhung im Personalaufwand um Fr. 38'694.10 sind primär auf Krankheitsausfälle zurückzuführen. Es entstanden Mehrstunden bei den Teilzeitangestellten (+ Fr. 83'000.-- inkl. Sozialleistung). Die Rückstellung für die Sanierung der BVK (Beamtenversicherungskasse) konnte aufgelöst werden (- Fr. 101'090.--).

Durch die personellen Ausfälle fallen die Einnahmen der Krankentaggelder unter 43 Entgelte entsprechen höher aus. Die Aus- und Weiterbildungskosten wurden zum Teil auf das Jahr 2019 verschoben oder waren günstiger als budgetiert (- Fr. 36'500.--).

Abschreibungen

Die um Fr. 84'000.-- höheren Abschreibungen resultieren aus dem Übertrag vom Kauf des STWE Stationsstrasse 27 (ehem. Post) ins Verwaltungsvermögen.

Entschädigungen an andere Gemeinwesen

Die Zunahme der Kosten von rund Fr. 77'660.-- resultiert vor allem für Vikariatsleistungen des kantonal angestellten pädagogischen Personals (Kostenteiler Gemeinde 80 %, Kanton 20 %).



Betriebs- und Defizitbeiträge

Die Kosten für die Ergänzungsleistungen und Spitexleistungen sind höher ausgefallen. Dagegen haben sich die Kosten der Wirtschaftlichen Hilfe reduziert. Somit resultieren insgesamt Fr. 225'850.-- tiefere Ausgaben.

Ertragsseitig resultierten Mehreinnahmen von rund Fr. 389'270.--. Dazu beigetragen haben insbesondere - wie bereits erwähnt - im Wesentlichen die Grundstückgewinnsteuern und Steuereinnahmen früherer Jahre.

	Gliederung nach Bereich	Rechnung 2018 in Fr.	Budget 2018 in Fr.	Rechnung 2017 in Fr.
0	Behörden und Verwaltung	1'258'904.35	1'247'600.00	1'368'038.90
1	Rechtsschutz und Sicherheit	471'272.43	517'100.00	549'275.87
2	Bildung	4'299'931.39	4'257'500.00	4'528'937.52
3	Kultur und Freizeit	498'625.15	570'000.00	403'249.91
4	Gesundheit	1'197'177.20	1'007'000.00	981'724.45
5	Soziale Wohlfahrt	904'754.35	981'900.00	1'020'428.80
6	Verkehr	659'676.50	682'400.00	727'305.70
7	Umwelt und Raumordnung	159'340.05	155'900.00	202'573.80
8	Volkswirtschaft (Ertrag)	- 254'043.25	- 212'000.00	- 216'363.35
9	Finanzen und Steuern (Ertrag)	- 9'763'458.13	- 9'294'414.00	- 11'001'815.32
	Aufwandüberschuss			
	Ertragsüberschuss	567'819.96	87'014.00	1'436'643.72

Die obenstehende Aufstellung zeigt den Netto-Aufwand resp. Netto-Ertrag pro Bereich. Mit Ausnahme der Bereiche Behörden und Verwaltung, Bildung, Gesundheit sowie Umwelt und Raumordnung schliessen alle anderen Bereiche besser ab. Bei Behörden und Verwaltung führten Mehraufwendungen bei den Archivarbeiten aufgrund des Umzugs der Gemeindeverwaltung zu diesem Ergebnis. Die Kostenanteile für das Zivilstandsamt und den Zweckverband Feuerwehr sind tiefer ausgefallen. Die Bildung schlägt mit höheren Kosten bei der externen Sonderschulung (Fr. 46'210.--) und damit verbundenen Fahrkosten sowie Kindergarten (Fr. 48'210.--) zu buche. Bei der Gesundheit sind die Kosten der Pflegefinanzierung und Spitexleistungen höher ausgefallen. Bei der Sozialen Wohlfahrt konnten die Kosten gesenkt werden (weniger Leistungsbezüger). Im Bereich Verkehr konnten nicht alle Unterhaltsarbeiten der Strassen ausgeführt resp. konnten günstiger erledigt werden. Bei der Volkswirtschaft ist wiederum die höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank Grund für das Resultat. Bei den Finanzen und Steuern sind insbesondere die Steuern früherer Jahre und höhere Grundstückgewinnsteuern für das positive Ergebnis verantwortlich.



Nachfolgend zusammenfassend die Erläuterungen zu den grössten Abweichungen gegenüber dem Budget 2018 (Zahlen gerundet):

0 Behörden und Verwaltung

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 11'300.-- (0.9 %) auf Fr. 1'258'900.--.

Bei dieser Ausgabenposition ergeben sich Mehrausgaben durch Springereinsätze infolge Personalwechsel, Mehraufwendungen im Bereich Archivierung infolge Umzug der Gemeindeverwaltung. Minderauslagen bei den Sitzungs- u. Taggelder der Exekutive und Auflösung Rückstellung Sanierungsmassnahmen Pensionskasse BVK.

1 Rechtsschutz und Sicherheit

Der Netto-Aufwand reduziert sich um Fr. 45'830.-- (8.9 %) auf Fr. 471'270.--.

Tiefere Kosten bei den Zweckverbänden Feuerwehr und Zivilschutz als im Budget vorgesehen.

2 Bildung

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 42'430.-- (1 %) auf Fr. 4'299'930.--.

Mehraufwand bei den Lohnkosten infolge Krankheitsausfällen und Mutterschaftsurlaub dadurch auch Mehreinnahmen von Krankentaggeldzahlungen. Mehrkosten für auswärtige Sonderschulung inkl. Transportkosten und Therapien sowie Kindergarten. Der Aufwand der Musikschule fiel tiefer aus (Fr. 29'650.--).

3 Kultur und Freizeit

Der Netto-Aufwand reduziert sich um Fr. 71'370.-- (12.5 %) auf Fr. 498'630.--.

Durch die schönen und warmen Sommermonate sowie die Auflösung Rückstellung Sanierungsmassnahmen Pensionskasse BVK reduziert sich das Defizit im Schwimmbad (Fr. 57'800.--). Beim Saunabetrieb sind die Einnahmen zurückgegangen (Fr. 8'600.--) somit weisen wir ein Saunadefizit von Fr. 12'240.-- aus. Die Einnahmen der Inserate in der Hettlinger Zytig haben sich positiv entwickelt.

4 Gesundheit

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 190'180.-- (18.9 %) auf Fr. 1'197'180.--.

Primär führen der Mehraufwand von Fr. 77'630.-- der Normdefizitbeiträge für Pflegeleistungen gemäss Pflegegesetz (Gesundheitsdirektion) sowie der Mehraufwand der Ambulanten Krankenpflege (Spitex + Kispex) von Fr. 123'260.-- zu diesem Ergebnis.

5 Soziale Wohlfahrt

Der Netto-Aufwand reduziert sich um Fr. 77'150.-- (7.9 %) auf Fr. 904'750.--.

Bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV fallen Mehrleistungen von Fr. 123'240.-- an. Die Wirtschaftliche Hilfe verzeichnet Minderkosten von Fr. 182'300.-- wegen Reduktion der Klienten und Umverteilung an Asylwesen.



6 Verkehr

Der Netto-Aufwand vermindert sich um Fr. 22'720.-- (3.3 %) auf Fr. 659'680.--.

Dies entspricht den Nettoaufwendungen im Strassenwesen und der einmaligen Rückerstattung Postautoabgeltung.

7 Umwelt und Raumordnung

Der Netto-Aufwand erhöht sich um Fr. 3'440.-- (2.2 %) auf Fr. 159'340.--.

Das Wasserwerk, die Abwasserbeseitigung (Kanalisation und Kläranlage), die Abfallbeseitigung sowie die Fernwärme gehören zwar zum Gesamthaushalt der Politischen Gemeinde Hettlingen, stellen aber buchhalterisch Gemeindebetriebe mit eigener Rechnung dar. Sie unterstehen dem Grundsatz der Eigenwirtschaftlichkeit und unterliegen damit dem Kostendeckungsprinzip. Um verursachergerecht zu verrechnen, müssen diesen Funktionen auch die Kapitalzinsen und Abschreibungen belastet werden. Aufwand- und Ertragsüberschüsse werden in der Bestandesrechnung sogenannten Spezialfinanzierungskonten belastet bzw. gutgeschrieben.

701 Wasserwerk

Für den Ausgleich dieses Werks ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 166'210.-- notwendig. Die Abrechnung der Anschlussgebühren nach einer Bauvollendung hat zu einer Korrektur beim Bauwasser geführt.

710 Abwasserbeseitigung

Beim Abwasserwerk wurde eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 77'460.-- getätigt. Dies ist mit tieferen Kosten der ARA Pfungen und mit höheren Klärgebühren zu begründen.

720 Abfallbeseitigung

Um die Betriebsrechnung auszugleichen, ist bei der Abfallbeseitigung eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 28'300.-- erforderlich.

863 Fernwärme

Bei der Fernwärme erfolgte eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 5'860.--.

8 Volkswirtschaft

Der Netto-Ertrag erhöht sich um Fr. 42'000.-- (19.8 %) auf Fr. 254'000.--.

Die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank ist um Fr. 18'100.-- höher ausgefallen. Die Holzarbeiten wurden auf das Käferholz ausgerichtet. Somit sind Mehreinnahmen durch den Holzverkauf zu verzeichnen. Für die Waldpflege haben wir höhere Staatsbeiträge erhalten.

9 Finanzen und Steuern

Der Netto-Ertrag erhöht sich um Fr. 469'050.-- (5.1 %) auf Fr. 9'763'460.--.

Die Einnahmen bei den Steuern früherer Jahre, Passive und Aktive Steuerauscheidungen, Nach- und Strafsteuern sowie die Grundstückgewinnsteuern haben positiv zu diesem Ergebnis beigetragen. Die Netto-Erträge (Fr. 217'690.--) der Liegenschaften Hüniikerstrasse 1, Schlösslistrasse 3 und Stationsstrasse 27 sind hier ebenfalls enthalten. Die Abschreibungen erhöhen sich infolge Verschiebung des STWE vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen (Fr. 95'000.--).



2. Investitionen im Verwaltungsvermögen

a)	Nettoinvestitionen	Rechnung 2018 in Fr.	Budget 2018 in Fr.	Rechnung 2017 in Fr.
	Total Ausgaben	4'182'945.50	2'625'400.00	3'419'976.10
	Total Einnahmen	564'769.80	380'000.00	754'531.70
	Nettoinvestitionen	3'618'175.70	2'245'400.00	2'665'444.40
b)	Finanzierung I			
	Nettoinvestitionen	3'618'175.70	2'245'400.00	2'665'444.40
	Abschreibungen Ver- waltungsvermögen	1'153'975.70	1'056'974.00	1'735'365.40
	Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	567'819.96	87'014.00	1'436'643.72
	Finanzierungsüber- schuss I	- 1'896'380.04	- 1'101'412.00	506'564.72

Die Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 3'618'175.70 fallen gegenüber dem Budget um Fr. 1'372'775.70 höher aus. Der STWE-Kauf Stationsstrasse 27 musste vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen übertragen werden (Fr. 950'000.--). Bei der Buswendeschleufe Föhrenstrasse sind höhere Investitionskosten entstanden, es sind uns auch höhere Staatsbeiträge zugesichert worden.

Nachfolgend sind die wesentlichsten Abweichungen dargestellt (Zahlen gerundet):

Steuerhaushalt

Behörden und Verwaltung

- | | | |
|---|------------------|----------------|
| - Neue Gemeindeverwaltung | Übertragung STWE | Fr. 950'000.-- |
| - Umbau u. Sanierung Kanzlei Stationsstr. 1 | nicht ausgeführt | Fr. 20'000.-- |
| - Nutzungsbereinigung Stationsstr. 2 | nicht ausgeführt | Fr. 87'000.-- |

Bildung

- | | |
|--|--|
| - Ersatz Türen u. Lichtsteuerungen Schulhäuser | Mehrkosten Komplettersatz elektrische Türschliessung (Fr. 31'340.--) |
|--|--|

Sport

- | | |
|------------------------------|-------------------------------------|
| - Kugelfangsanierung Witerig | (- Fr. 14'600.--) Abschluss im 2019 |
|------------------------------|-------------------------------------|

Mehrzweckhalle

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------|
| - Ersatz Aussentüren Gebäudehülle | Minderkosten Fr. 35'000.-- |
|-----------------------------------|----------------------------|

Verkehr

- | | |
|--------------------|--|
| - Gemeindestrassen | Buswendeschleufe Föhrenstrasse
(netto Fr. 337'110.--)

Sanierung Haltestelle West
(netto Fr. 139'250.--) |
|--------------------|--|



Gebührenhaushalt

Umwelt und Raumordnung

- Div. Wasserleitung inkl. GWP

Restkosten Stationsstrasse, Bushaltestelle Föhrenstrasse und tiefere Anschlussgebühren ergeben Mehrausgaben von Fr. 82'000.--.

- Abwasserbeseitigung

Restkosten Stationsstrasse und tiefere Anschlussgebühren ergeben Mehrausgaben von Fr. 46'500.--.

Die detaillierten Budgetabweichungen sind auf der separaten Aufstellung mit den entsprechenden Begründungen ersichtlich.

3. Bilanzübersicht

	Ende 2018 in Fr.	Ende 2017 in Fr.
Finanzvermögen	14'018'571.12	14'752'768.77
Verwaltungsvermögen	9'621'002.00	7'151'102.00
Total Aktiven	23'639'573.12	21'903'870.77
Fremdkapital	8'195'740.40	6'649'210.35
Verrechnungen	970'037.19	1'237'493.20
Spezialfinanzierungen	4'863'131.18	4'974'322.83
Eigenkapital	9'610'664.35	9'042'844.39
Total Passiven	23'639'573.12	21'903'870.77

Das Verwaltungsvermögen erhöht sich infolge der Aktivierung der Investitionen Neubau Gemeindeverwaltung. Aufgrund der Zunahme der Laufenden Verpflichtungen von Fr. 1'016'000.--, Zunahme Fonds von Fr. 100'000.-- und Rückstellungen von Fr. 519'000.-- ist das Fremdkapital um rund Fr. 1'547'000.-- angestiegen. Der Ertragsüberschuss von Fr. 567'819.96 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Per Ende 2018 bleibt die langfristige Darlehensschuld bei der Zürcher Kantonalbank unverändert 3 Mio. Franken und das kurzfristiges Darlehen von 1 Mio. Franken.

4. Fonds

Fonds für gemeinnützige Zwecke

Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr	Fr.	25'911.30
Einlage Nachlass	Fr.	100'000.00
Ertragsüberschuss	Fr.	2'129.60
Reinvermögen Ende Rechnungsjahr	Fr.	<u>128'040.90</u>



Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2018 an seiner Sitzung vom 18. März 2019 genehmigt. Er beantragt den Stimmberechtigten diese ebenfalls zu genehmigen.

Hettlingen, 18. März 2019

GEMEINDERAT HETTLINGEN

Präsident Schreiber

Bruno Kräuchi Matthias Kehrli



1.1 Antrag der Rechnungsprüfungskommission

- 1 Die Rechnungsprüfungskommission hat die **Jahresrechnung 2018** der Politischen Gemeinde Hettlingen in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 18.03.2019 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr. 14'842'533.94
Gesamtertrag	Fr. 15'410'353.90
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	Fr. 567'819.96

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr. 4'182'945.50
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr. 564'769.80
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr. 3'618'175.70

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben Finanzvermögen	Fr. -
Einnahmen Finanzvermögen	Fr. 950'000.00
Nettoveränderung Finanzvermögen	Fr. 950'000.00

Bilanz

Bilanzsumme	Fr. 23'639'573.12
-------------	-------------------

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Eigenkapital zugewiesen. Dadurch erhöht sich das **Eigenkapital auf Fr. 9'610'664.35**.

- 2 Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Hettlingen finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.
- 3 Die Rechnungsprüfungskommission hat den Bericht der finanztechnischen Prüfung der Firma Baumgartner & Wüst GmbH vom 05.03.2019 zur Kenntnis genommen. Die finanztechnische Prüfung hat ergeben, dass die Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung und Regelungen der politischen Gemeinde Hettlingen entspricht.
- 4 Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Hettlingen entsprechend dem Antrag des Gemeinderats zu genehmigen.

8442 Hettlingen 16.04.2019

Rechnungsprüfungskommission Hettlingen

Felix Rutz
Präsident

Sacha Trüeb
Prüfungsleiter



Anhang zur Jahresrechnung und Sonderrechnung 2018

1.2 Geldflussrechnung

	2018	2017
	in Fr.	in Fr.
Betriebliche Tätigkeit		
Ertragsüberschuss	567'819.96	1'436'643.72
Ordentliche Abschreibungen	913'289.70	736'365.40
Zusätzliche Abschreibungen	240'686.00	1'031'000.00
Veränderung Forderungen (101)	-44'970.18	417'165.88
Veränderung übrige Aktiven	-187'059.43	90'454.02
Veränderung Verbindlichkeiten	1'117'989.70	-257'946.01
Veränderung Rückstellungen ER	50'837.85	10'491.75
Veränderung übrige Passiven	-358'834.61	-43'567.90
Veränderung Spezialfinanzierungen	-111'191.65	-717'517.57
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'188'567.34	2'703'089.29
Investitionstätigkeit		
Veränderung Darlehen	-2'000.00	0.00
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-3'618'175.70	-2'665'444.40
Korrekturen Abschreibungen	240'300.00	0.00
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	950'000.00	0.00
Veränderung Rückstellung IR	469'081.10	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'960'794.60	-2'665'444.40
Finanzierungsüberschuss	227'772.74	37'644.89
Veränderung Flüssige Mittel		
Bestand per 1.1.	3'514'504.98	3'476'860.09
Mittelzufluss	227'772.74	37'644.89
Total Bestand per 31.12.	3'742'277.72	3'514'504.98



1.3 Zusammenzug nach Aufgabenbereichen

Erfolgsrechnung		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		TFr.	TFr.	TFr.	TFr.	TFr.	TFr.
0	BEHÖRDEN UND ALLG. VERWALTUNG	2'058	799	2'023	775	2'113	745
11	Legislative	76	-	71	-	70	-
12	Exekutive	195	3	214	1	220	-
20	Gemeindeverwaltung	1'428	703	1'479	694	1'563	679
21	Bauverwaltung	128	59	88	45	84	30
90	Verwaltungsliegenschaften	204	23	139	26	146	26
91	Zelglitrotte	27	11	32	9	30	10
1	RECHTSSCHUTZ UND SICHERHEIT	513	42	564	47	648	99
100	Rechtspflege	245	31	262	38	344	49
101	Vermessungswesen	19	3	32	-	34	-
110	Polizei	44	2	45	4	24	4
120	Rechtssprechung	8	3	6	2	7	3
140	Feuerwehr und Feuerpolizei	168	3	185	3	185	4
160	Zivilschutz	29	-	34	-	54	39
2	BILDUNG	4'789	488	4'670	413	4'965	436
200	Kindergarten	470	16	406	-	474	-
210	Primarschule	2'108	15	2'102	4	2'214	26
213	Tagesstrukturen	289	264	284	273	281	233
214	Musikschule	240	93	269	92	253	66
217	Schulliegenschaften	667	92	640	42	706	74
218	Volksschule Allgemeines	176	6	168	-	219	37
219	Schulverwaltung	434	-	442	-	446	-
220	Sonderschulung	403	2	356	2	370	-
290	Bildungswesen Übriges	2	-	3	-	2	-



Erfolgsrechnung		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		TFr.	TFr.	TFr.	TFr.	TFr.	TFr.
3	KULTUR UND FREIZEIT	663	164	735	165	559	156
300	Kulturförderung	62	16	73	25	35	11
301	Bibliothek	129	16	136	11	113	11
320	Massenmedien	57	23	52	19	51	25
340	Sport	14	-	22	-	15	-
341	Schwimmbad	279	76	326	66	259	67
345	Sauna	41	29	37	37	42	32
346	Mehrzweckhalle	81	4	89	7	44	10
4	GESUNDHEIT	1'187	-	1'007	-	982	1
415	Pflegefinanzierung Alters- u. Pflegeheime	582	-	514	-	584	-
440	Ambulante Krankenpflege	3	-	3	-	7	-
445	Pflegefinanzierung Spitex	557	-	434	-	349	1
450	Krankheitsbekämpfung	25	-	25	-	24	-
460	Schulgesundheits	16	-	17	-	14	-
470	Lebensmittelkontrolle	4	-	4	-	4	-
490	Gesundheitswesen Übriges	10	-	10	-	-	-
5	SOZIALE WOHLFAHRT	1'739	834	1'968	986	2'078	1'058
500	Sozialversicherung Allgemeines	31	5	30	5	1	5
520	Krankenversicherung	112	112	147	147	139	139
530	Zusatzleistungen zur AHV/IV	563	246	423	229	519	235
540	Jugend	305	-	317	-	307	-
542	Kinderkrippen	2	-	3	-	-	-
550	Invalidität	1	-	1	-	1	-
580	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	412	293	840	538	796	573
588	Asylbewerberbetreuung	97	77	11	-	13	2
589	Soziale Wohlfahrt: Übriges	216	101	196	67	302	104



Erfolgsrechnung		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		TFr.	TFr.	TFr.	TFr.	TFr.	TFr.
6	VERKEHR	692	32	708	26	738	11
620	Gemeindestrassen	527	20	543	26	565	11
640	Bundesbahnen	9	6	9	-	9	-
650	Regionalverkehr	156	6	156	-	164	-
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'143	984	1'133	977	1'698	1'495
700	Wasserversorgung	5	-	5	-	20	-
701	Wasserwerk	388	388	397	397	832	832
710	Abwasserbeseitigung	332	332	309	309	407	407
720	Abfallbeseitigung	257	257	266	266	253	253
740	Friedhof und Bestattung	89	6	89	4	88	2
750	Gewässerunterhalt und -verbauung	36	-	27	-	29	-
770	Naturschutz	8	-	7	-	6	-
780	Übriger Umweltschutz	24	1	28	1	52	1
790	Raumordnung	4	-	5	-	11	-
8	VOLKSWIRTSCHAFT	493	747	596	808	496	713
800	Landwirtschaft	16	-	16	-	15	-
810	Forstwesen	24	-	25	-	24	2
811	Forstkulturen	17	10	13	5	12	6
812	Holzernte	29	33	22	25	14	18
813	Unterhalt Forststrassen	2	-	4	-	3	-
819	Gemeinwirtschaftliche Forstleistungen	1	-	6	-	28	-
820	Jagd und Fischerei	-	-	1	1	-	1
840	Beiträge Industrie, Gewerbe, Handel	-	244	-	225	-	234
860	Energieversorgung	1	57	1	50	1	54
863	Fernwärme	397	397	502	502	393	393
869	Energie	6	6	6	-	6	5



Erfolgsrechnung		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		TFr.	TFr.	TFr.	TFr.	TFr.	TFr.
9	FINANZEN UND STEUERN	1'555	11'318	1'530	10'825	2'236	13'237
900	Gemeindesteuern	49	9'673	100	9'188	64	10'507
920	Finanzausgleich	157	999	156	999	187	1'147
930	Einnahmenanteile	-	4	-	2	-	2
940	Kapitaldienst	79	68	76	68	81	69
941	Buchgewinne/Buchverluste	-	-	-	-	-	316
942	Liegenschaften im Finanzvermögen	116	334	141	343	137	358
990	Abschreibungen	1'154	240	1'057	225	1'767	838
	Total Aufwand	14'842		14'934		16'514	
	Total Ertrag		15'410		15'021		17'951
	Ertrags-/Aufwandüberschuss	568		87		1'437	



1.4 Investitionen

Investitionsrechnung		Rechnung 2018		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
90	Verwaltungsliegenschaften	2'356	-	1'507	-
5030.00	Hochbauten (neue Gemeindeverwaltung)	1'406	-	1'400	-
5030.10	Übertragung Stockwerkeigentum	950	-	-	-
5030.08	Umbau und Sanierung Stationsstrasse 1	-	-	20	-
5034.01	Nutzungsreinigung Stationsstrasse 2	-	-	87	-
160	Zivilschutz	3	3	-	-
5700.00	Zivilschutzraumbeiträge, Ablieferung an Kanton	3	-	-	-
6700.00	Ertrag Zivilschutzraumbeiträge	-	3	-	-
217	Schulliegenschaften und -anlagen VV	121	-	90	-
5033.02	Ersatz Türen- u. Lichtsteuerung Schulhäuser	121	-	90	-
340	Sport	53	-	67	-
5090.01	Kugelfangsanierung	53	-	67	-
346	Mehrzweckhalle	227	-	262	-
5030.06	Ersatz Heizungs-/Lüftungsregulierung	3	-	-	-
5037.02	Ersatz Bühnenbeleuchtung und -steuerung	115	-	117	-
5037.03	Ersatz Aussentüren Gebäudehülle	109	-	145	-
620	Gemeindestrassen	1'042	360	445	110
5012.03	Sanierung Stationsstrasse	111	-	-	-
5012.12	Sanierung Strasse Guggenbühl/Holzwies	71	-	100	-
5012.13	Brückenersatz Kirchsteig	7	-	20	-
5012.14	Sanierung Weststrasse	17	-	15	-
5016.01	Bushaltestelle Föhrenstrasse	697	-	250	-
6610.00	Staatsbeiträge Bushaltestelle Föhrenstrasse	-	360	-	-
5016.02	Bushaltestelle Föhrenstrasse, Haltestelle West	139	-	-	-
5060.04	Ersatz Kommunalfahrzeug	-	-	60	-
6610.00	Staatsbeiträge	-	-	-	110



Investitionsrechnung		Rechnung 2018		Budget 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
701	Wasserwerk	278	146	200	150
5010.06	Ersatz SBB-Querung Aeschemerstrasse	-	-	-	-
5012.00	Stationsstrasse Wasserleitungsersatz	24	-	-	-
5012.15	Sanierung Seuzacherstrasse	181	-	200	-
5013.01	Netzverstärkung Oberwilerstrasse	5	-	-	-
5016.01	Bushaltestelle Föhrenstrasse	68	-	-	-
6610.00	Staatsbeiträge	-	48	-	-
6100.00	Anschlussgebühren	-	98	-	150
710	Abwasserbeseitigung	102	56	54	120
5012.03	Sanierung Stationsstrasse	63	-	-	-
5012.14	Sanierung Weststrasse	12	-	25	-
5620.00	Investitionsbeitrag an ZV ARA Pfungen	27	-	29	-
6100.00	Kanalisationsanschlussgebühren	-	56	-	120
	Total Investitionsausgaben	4'182		2'625	
	Total Investitionseinnahmen		564		380
	Nettoinvestitionen		3'618		2'245



Erläuterungen

Der **Gemeindepräsident Bruno Kräuchi** erläutert das Geschäft "Genehmigung der Jahresrechnung und Sonderrechnung 2018", letztmals nach HRM1, anhand einer Power-Point-Präsentation. Insbesondere weist er als Rück- und Ausblick zusammenfassend auf folgende Punkte hin:

- Punktländung ordentliche Steuern; minimale Abweichung
- Gute Budgetdisziplin durch Gemeinderat und Verwaltung
- Mehrkosten im Bereich Gesundheit v. a. aufgrund erhöhten Spitexleistungen
- Sozial- und Asylwesen wird Hettlingen weiterhin beschäftigen (Hinweis auf Artikel HZ 04/2019)
- Reduktion des Defizits Schwimmbad aufgrund schönen und warmen Sommertagen
- Sauna trotz Erhöhung der Eintrittspreise nach wie vor hohes Betriebsdefizit
- Hohe Investitionen aufgrund Umbuchung Stockwerkeigentum ehemalige Post ins Verwaltungsvermögen sowie aufgrund der Businfrastruktur Föhrenstrasse; Verkehrsfond zahlt 70 % an Wendeschlaufe
- Politische Gemeinde Hettlingen hat nach wie vor Darlehensschuld
- Steuerkraft im Vergleich zu Nachbargemeinden gut
- Generell Nettoaufwendungen im Vergleich im Kanton Zürich unter dem Median
- Ab 2021 rund Fr. 350'000.-- Mehraufwand aufgrund Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)
- Pflegekosten steigen
- Künftig wird Ressourcenausgleich abgegrenzt; Gemeinderat fällt Entscheid demnächst

Abschied der RPK

Felix Rutz, Präsident RPK, erläutert zusammenfassend den Antrag der RPK wie folgt:

- Gutes Resultat v. a. dank Grundstückgewinnsteuern
- Höhere Ausgaben wurden mehr als kompensiert
- Nach wie vor gute Budget- / Kostendisziplin
- Einwandfreie Rechnungsführung gemäss finanztechnischer Revisionsstelle baumgartner & wüst gmbh
- Empfehlung Jahresrechnung und Sonderrechnung 2018 zu genehmigen

Diskussion

Marlise Fritschi legt ein gutes Wort für die Sauna ein. Diese bringe zwar hohe Kosten mit sich aber trage zur Attraktivität von Hettlingen bei, fördere die Gesundheit und soll deshalb weiterhin bestehen bleiben. Bibliothek, Schwimmbad usw. kosten auch etwas.

Der **Gemeindepräsident** bedankt sich und nimmt es zur Kenntnis.

Da das Wort auf Anfrage nicht mehr begehrt wird, leitet der **Gemeindepräsident** zur Schlussabstimmung über.

Abstimmung (Schlussabstimmung)

Dem **Antrag des Gemeinderats** "Genehmigung der Jahresrechnung und Sonderrechnung 2018" wird **grossmehrheitlich** (ohne Gegenstimmen) **zugestimmt**.



Der **Gemeindepräsident** bedankt sich beim Gemeinderat für die Unterstützung, bei der Rechnungsprüfungskommission für die sehr seriöse und zuverlässige Arbeit sowie die wertvollen Inputs von Felix Rutz und seinem Team.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Jahresrechnung und Sonderrechnung 2018 wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Leiterin Finanzen
 - Gemeindeschreiber



2. Anfrage IG PRO*HETTLINGEN nach § 17 Gemeindegesetz

Allgemeines

Der **Gemeindepräsident Bruno Kräuchi** erklärt den Ablauf mit dem Hinweis, dass der Gemeinderat vorgängig der Gemeindeversammlung die Information aus den geplanten nachfolgenden "Bekanntmachungen" vorlesen möchte.

Auf Anfrage des **Gemeindepräsidenten**, ob es dagegen Einwände gibt, meldet sich niemand zu Wort.

Der **Hochbauvorstand** präsentiert den Teil aus den "Bekanntmachungen" anhand einer Power-Point-Folie und liest die Anfrage § 17 Gemeindegesetz vor. Der **Bildungsvorstand** liest im Anschluss die Antwort § 17 vor.

Bekanntmachungen Kita/TGS

Anfangs 2018 wurde durch die Primarschulpflege die Schulraumevaluation angestossen.

Die Gemeinden sind verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter sowie von Montag bis Freitag einen ununterbrochenen Unterricht oder eine anderweitige Betreuung während des Schulvormittags zu gewährleisten. Bei Bedarf bieten die Gemeinden weitergehende TGS an. In Hettlingen ist beides mit der Kindertagesstätte (Kita) Lundy und den TGS sichergestellt.

Sowohl bei der Kita wie auch bei der TGS bestehen offensichtlich immer längere Wartelisten. Zudem fehlen in der Primarschule bereits heute den Klassenzimmern zugewiesene Gruppenräume.

An der Klausur des Gemeinderats vom 5./6. April 2019 wurde eine mögliche strategische Ausrichtung der Kita und TGS intensiv diskutiert. Zwischen der Kita und TGS gibt es Synergienutzungsmöglichkeiten, jedoch auch unterschiedliche Bedürfnisse.

Der Bedarf nach Betreuungsmöglichkeiten im Vorschul- und Schulalter wird weiter steigen und somit wird ein familien- und schulergänzendes Angebot einer Gemeinde immer bedeutender.

Anfrage gemäss § 17 GG der IG PRO*HETTLINGEN

"Sehr geehrter Gemeinderat

Gemäss §17 des Gemeindegesetzes richten wir folgende Anfrage an den Gemeinderat. Wir bitten darum, sie an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2019 zu beantworten.

Hintergrund

*Die neu gegründete IG PRO*HETTLINGEN setzt sich für eine zeitgemässe Familienpolitik und sinnvolle familienexterne Kinderbetreuungsstrukturen in Hettlingen ein. Dies tun wir einerseits mit einer langfristigen Perspektive, wo wir an ein zukunftsfähiges Betreuungssystem für Kinder denken, das Kita und Tagesstruktur oder später Tagesschule sowie weitere Angebote und Bedürfnisse vereint.*



Für die langfristigen und ganzheitlichen Visionen sind wir im Austausch mit dem Gemeindevorstand und der Schulpflege und gehen davon aus, dass zu dieser Planung an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai informiert wird.

Kurzfristig gilt es allerdings, die bestehenden Engpässe und Platzprobleme in den familienexternen Betreuungsstrukturen im Dorf anzugehen. Namentlich denken wir dabei an den Mittagstisch, die Ruhezimmer für Hausaufgaben oder die Warteliste für gewisse Wochentage im Hort. Diese Liste ist nicht abschliessend.

Anfrage

- *Die IG PRO*HETTLINGEN möchte vom Gemeinderat wissen, welche kurzfristigen Lösungen für das aktuelle Jahr 2019 geplant sind?*
- *Und falls an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai nicht über die langfristige Planung für ein Gesamtkonzept informiert wird, fragen wir den Gemeindevorstand hierzu ebenfalls um nähere Informationen an.*

*Besten Dank und freundliche Grüsse,
im Namen der IG PRO*HETTLINGEN: Catherine Hofstetter*

Mitunterzeichnende: Sabine Ambord, Martina Vogt, Jane Wakefield"

Antwort des Gemeinderats

Sehr geehrte Frau Hofstetter, liebe Catherine
Sehr geehrte Mitunterzeichnende
Sehr geehrte Mitglieder IG PRO*HETTLINGEN

Auf den Lesebrief hin fand auf Einladung des Gemeinde- und Schulpflegepräsidenten am 8. März 2019 ein Austausch mit mehreren Unterzeichnern des Lesebriefs statt. Bereits an der Klausur des Gemeinderats und an der darauffolgenden Sitzung am 8. April 2019 hat der Gemeinderat die Grundsteine des am 13. Mai 2019 beschlossenen Gesamtkonzepts gelegt.

Einzelne Vertreterinnen wurden im Dialog mit dem Gemeindepräsidenten über die nächsten Schritte und die Mitwirkung der IG auch auf dem Laufenden gehalten.

Am 12. Mai 2019 ging Ihre Anfrage gemäss § 17 des Gemeindegesetzes ein. Am 13. Mai 2019 wurde der Eingang mit dem Hinweis über den Ablauf bestätigt. Gleichzeitig mit der Mitteilung über die Beschlussfassung Gesamtkonzept Kita/TGS. Im Sinne des Öffentlichkeitsprinzips wurde am 14. Mai 2019 die Medienmitteilung versandt.

Die Medien berichteten am 18. und 23. Mai 2019 über das Gesamtkonzept.

Dem Gemeinderat ist es sehr wichtig, eine allgemeinverträgliche, tragbare und verhältnismässige Lösung für alle Organisationen zu erarbeiten. Deshalb soll ergänzend zu den bisherigen bekannten Planungen ein Gesamtkonzept Kita/TGS erstellt werden. Die kurz- bis langfristige strategische Planung wurde als dringlich bezeichnet. Im Rahmen des Gesamtkonzepts sollen die Bedürfnisse aller Stakeholder geklärt und mögliche Umsetzungsvarianten aufgezeigt werden. Dafür wurde eine Steuergruppe aus Behörde, Primarschule, TGS, Kita, Bevölkerung und Verwaltung gebildet, welche von der renommierten Basler & Hofmann AG (B & H) begleitet wird. Die erste von vier Sitzungen findet bereits Anfang Juni 2019 statt. Der abschliessende Bericht von der B & H wird im Herbst 2019 erwartet.



Als zusätzliche Reaktion hat die Primarschulpflege am 6. Mai 2019 beschlossen, die Platzzahl in der TGS kurzfristig zu erhöhen.

Der Gemeinderat bittet Sie und alle Anwesenden um Verständnis, dass aufgrund der ergebnisoffenen Planung, keine fundierten Antworten möglich sind.

24. Mai 2019

GEMEINDERAT HETTLINGEN

Präsident

Bruno Kräuchi

Schreiber

Matthias Kehrli

Stellungnahme IG PRO*HETTLINGEN

Catherine Hofstetter übergibt auf Anfrage beim **Gemeindepräsidenten** das Wort zur Stellungnahme an **Jane Wakefield**, Mitglied der Steuergruppe IG PRO*Hettlingen.

Zusammenfassend sinngemäss die Stellungnahme von **Jane Wakefield**:

- IG wurde anfangs 2019 gegründet und hat über 50 Mitglieder
- Bedankt sich beim Gemeinderat und bei der Schulpflege für konstanten und transparenten Austausch
- Familienexterne Betreuung ist eine sinnvolle Investition für die Zukunft
- Thematik zieht sich seit dem Jahr 2016 hin
- Bereits im Jahr 2011 sei dies in einem Bericht erwähnt
- Sehen gute Chancen im angestossenen Gesamtkonzept Kita/TGS
- Erste Version von B & H brachte keinen Erfolg
- Kurzfristige Lösung ist dringend notwendig
- Wie möchte Gemeinderat dringend benötigte Bedürfnisse erreichen?

Antrag

Jane Wakefield stellt den **Antrag** auf **Diskussion** der Anfrage IG PRO*HETTLINGEN.

Abstimmung

Der **Antrag** auf Diskussion von **Jane Wakefield** wird mit 52 Ja-Stimmen zu 33 Nein-Stimmen **angenommen**.

Diskussion

Thomas Flückiger fragt nach, was die Resultate des Prozesses mit B & H vor ein paar Jahren ergaben.

Der **Bildungsvorstand Markus Nef** weist darauf hin, dass der erste Prozess im Rahmen der Immobilienstrategie geschah. Es wurde festgestellt, dass es genügend Schulräume, jedoch zu wenig Gruppenräume gibt. Aufgrund der rücklaufenden Schülerzahlen wurde daraufhin anlässlich der Schulaufnahmeevaluation eine erste Lösung für die Hort-Erweiterung auf Kosten von Schulraum diskutiert. Nach einem Gespräch mit der Lehrerschaft ist man zum Entschluss gekommen, dass es keinen Sinn ergibt, Schulraum zugunsten der TGS abzubauen. In der Folge wurde die geplante Position aus dem Budget 2019 gestrichen, da ein Projekt/Umbau

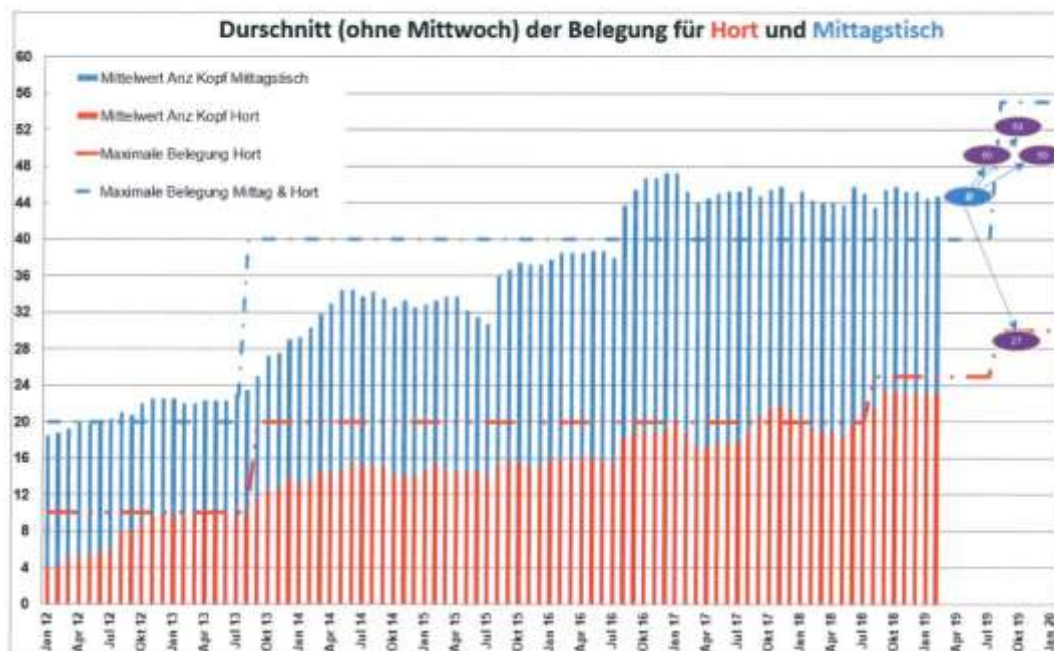


im Jahr 2019 nicht hätte erfolgen können. Anschliessend startete die Schulpflege einen neuen Planungsprozess.

Folgende Zusammenstellung wird vom **Bildungsvorstand** aufgelegt und erläutert.

Entwicklung Belegungszahlen

Bisheriges Wachstum und Belegungszahlen



Die Schulpflege hat nicht mit dem Widerstand der Lehrer gerechnet. Kurzfristig wurde die Kapazität innerhalb des Horts Anfang Mai 2019 erhöht. Dies bedeutet mehr Personal und höhere Kosten. Auch bei der Kita wurde die Problematik erkannt. Kita ist primär auf Tagesbetreuung und die TGS eher auf Mittagstisch ausgerichtet. Es gibt unterschiedliche Bedürfnisse aber auch Synergien. Deshalb hat der Gemeinderat im April 2019 entschieden, nochmals einen Schritt zurück zu gehen und ein Gesamtkonzept Kita/TGS anzustossen. Da die B & H aufgrund der Immobilienstrategie und Schulraumevaluation bereits bekannt war, wird diese erneut beauftragt.

Karin Ciernioch stellt die Frage, ob ein Container eine mögliche vorübergehende Lösung wäre. Zudem habe sie gehört, dass die Kinder am Mittagstisch nicht mehr reden dürfen. Weiter habe es heute bereits zu wenig Platz und deshalb sei eine Kapazitätserhöhung eher fraglich.

Markus Nef teilt mit, dass das mit dem nicht Reden nicht stimmt. In Hettlingen ist das Bedürfnis schneller und überdurchschnittlich gewachsen als dies zu erwarten war. Aktuell besucht jedes dritte Kind einmal den Mittagstisch oder Hort. Kurzfristig betrachtet sind Container eine Möglichkeit. Eine langfristige Lösung nimmt aber viel Zeit in Anspruch und soll sauber angeschaut werden. Nachhaltige Lösungen brauchen Zeit und Geduld. Deshalb sprechen wir dann eher von einem Providurium als von einem Provisorium.

Karin Ciernioch ergänzt, dass es im Hort keinen Platz für acht zusätzliche Plätze hat.



Markus Nef erklärt ergänzend, dass es für die Umsetzung der Kapazitätserhöhung auch ausgebildetes Personal benötigt. Es kann deshalb nicht sofort umgesetzt werden. Der weitergehende Prozess dazu wurde wie angekündigt angestossen. Der Bericht wird im Herbst 2019 erwartet.

Ilona Karsai appelliert an die Selbstverantwortung der Eltern. Es ist gut, dass die Gemeinde etwas unternimmt, aber früher konnte man sich auch untereinander organisieren.

Der **Gemeindepräsident** erklärt, dass auch flankierende Massnahmen geprüft werden müssen. Vor 10 Jahren fand der Mittagstisch im Feuerwehrgebäude statt. Auch der Jugendtreff bietet hervorragende Platzverhältnisse. Teilweise wurden der gewünschte Bedarf, z. B. Ferienhort, schlussendlich zu wenig oder gar nicht genutzt. Eine verhältnismässige Betrachtungsweise ist wichtig. Es sei auch notwendig, dass andere Lösungen im eigenen Umfeld gesucht werden müssen. Unabhängig davon hat der Gemeinderat das Gesamtkonzept Kita/TGS angestossen. Inhaltlich sind sicher auch die flankierenden Massnahmen Thema des Konzepts.

Catherine Hofstetter teilt mit, dass es im Ferienhort einmal keinen Platz hatte, als sie diesen aufgrund eines Notfalls beanspruchen wollte.

Priska Koller stellt sinngemäss fest, dass die Arbeitsgruppe an die Arbeit gehe und bittet die Tagesschule als langfristige Lösung in Betracht zu ziehen. Dadurch würden Doppelverdiener auf die Gemeinde aufmerksam, was sich wiederum positiv auf die Steuereinnahmen auswirke. Tagesschulen würden auf Antrag vom Kanton forciert und unterstützt.

Markus Nef bestätigt, dass die Tagesstrukturen wichtig für die Attraktivität einer Gemeinde sind. Er sei ein Verfechter von Tagesschulen. Dass eine Tagesschule rentiere, müsse diese von rund 150 Kinder besucht werden, d.h. rund die Hälfte aller Schüler. Deshalb seien Tagesschulen primär in Städten vorhanden. Der Betreuungsgrad in Hettlingen sei noch zu klein. Zudem können in Städten ganze Schulhäuser ausgeschieden und dafür eingerichtet werden.

Jane Wakefield teilt mit, dass das System der Eigenverantwortung aufgrund von Krankheiten im Umfeld schnell an seine Grenzen gerate. Weiter erklärt sie, dass es viele Gemeinden gibt, welche die Angebote für familienexterne Kinderbetreuung subventionieren. Sie stellt die Frage, ob für den Gemeinderat ein Modell nach einkommensabhängigen Tarifen vorstellbar ist.

Der **Gemeindepräsident** erläutert, dass dies anlässlich einer Weiterbildung in der Bildungsdirektion ein Thema war. Eine solche Lösung müsse sehr seriös geprüft werden.

Stephan Bolliger sagt, dass er für seine zwei Kinder eine Lösung mit der Nachbarschaft gefunden hat, da es in der TGS keinen Platz hatte. Gemäss der gezeigten Folie erfülle die Gemeinde den Auftrag nicht.

Markus Nef erläutert, dass eine Bedarfsanalyse gemacht wurde. Diese zeigt, dass es künftig eine Kapazität für 80 Kinder benötigt. Hettlingen liegt somit weit über dem Durchschnitt von Landgemeinden. Er bedauere, dass es für seine Kinder keinen Platz hatte. Die Entwicklung von Kinder- und Schülerzahlen ist aufgrund von verschiedenen Faktoren schwierig zu prognostizieren.

Stephan Bolliger fragt, weshalb die Budgetposition gestrichen wurde und wieso man mit dem Geld keine andere Lösung realisiert hat.



Markus Nef erklärt, dass diese aus Transparenzgründen gestrichen wurde. Was budgetiert ist, müsse auch entsprechend umgesetzt werden. Da im Herbst 2018 kein realisierbares Projekt in Planung stand, wurde schlussendlich nichts ins Budget aufgenommen. Kinder-/Schülerzahlen seien zudem schwierig vorauszusehen und zu planen.

Tobias Weidmann teilt mit, dass er Vertrauen in den Gemeinderat und das Gesamtkonzept habe. Der Gemeinderat bemüht sich, das Angebot weiter auszubauen. Er selber habe auch drei Kindern und habe Lösungen gefunden. Es brauche jetzt ein wenig Zeit, eine Steuergruppe, welche die Probleme erfasst, dann Varianten ausarbeitet. Die beste Variante soll dann weiterbearbeitet werden.

Marsha Hamilton stellt fest, dass der Zeitplan des Gesamtkonzepts noch offen ist. Es liegt kein Endtermin vor, was grundsätzlich bei Projekten vorliegen müsse. In einer Sprechstunde wurde ihr eine Lösung auf das Jahr 2018 versprochen, was allerdings nicht eingehalten wurde. Sie möchte einen Zeitplan, da ohne Endtermin auch keine Lösung resultiere.

Der **Gemeindepräsident** erklärt, dass sich in einem nächsten Schritt die Steuergruppe mit dem Projekt befasst. Der Bericht dazu soll im Herbst 2019 vorliegen. Je nach Lösung, muss das Projekt anlässlich einer Gemeindeversammlung oder sogar an der Urne genehmigt werden. Er bittet um Verständnis, dass es für eine seriöse Betrachtung etwas Zeit brauche.

Ursula Vogt möchte wissen, weshalb etwas gebaut werden müsse und nicht das alte Gemeindehaus genutzt wird.

Der **Gemeindepräsident** erläutert, dass diese Variante im Rahmen der Immobilienstrategie detailliert geprüft wurde. Dabei kam man zum Entschluss, dass sich dieses Gebäude dazu nicht eignet.

Philipp Huber blickt gerne einmal in die Vergangenheit. Für seine Tochter hätten sie vor etwa zwölf Jahren einen Mittagstisch auf privater Basis organisiert. Heute mag dies nicht mehr zeitgemäss sein, aber zumindest vorübergehend wäre es bestimmt eine mögliche Lösung. Zudem kostete der Aufwand im Feuerwehrlokal die Gemeinde damals rund Fr. 3'000.--/Jahr.

Da auf Anfrage des **Gemeindepräsidenten** keine Wortmeldungen mehr begehrt werden, leitet er mir folgenden Hinweisen auf die Schlussformalitäten über:

- Vielen Dank für die offene Diskussion
- Steuergruppe geht seriös an die Arbeit
- Flankierende Massnahmen werden geprüft und Familien auf Warteliste mitgeteilt

Mitteilung an:

- Gemeindepräsident
- Bildungsvorstand
- Gemeindeschreiber (Akten)



Schlussformalitäten

Gemeindepräsident Bruno Kräuchi fragt die Anwesenden an, ob gegen die Versammlungsführung und die Geschäftsabwicklung Einwände erhoben werden.

Die Gemeindeversammlung erhebt keine Einwände gegen die Geschäftsführung und gegen die Durchführung der Abstimmungen an der heutigen Versammlung.

Die Gemeindeversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

- innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 21a und § 22 Abs. 1 VRG);
- innert 30 Tagen schriftlich Rekurs wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung (§ 19 Abs. 1 lit. a i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 Abs. 1 und § 22 Abs. 1 VRG)

beim Bezirksrat Winterthur einzureichen wäre.

Das Protokoll kann ab Montag, 3. Juni 2019, eingesehen werden und wird auch auf der Website der Gemeinde Hettlingen aufgeschaltet.

Schluss der Versammlung

Der **Gemeindepräsident Bruno Kräuchi** leitet um 21.10 Uhr, im Anschluss der offiziellen Gemeindeversammlung, zu aktuellen Informationen über.

3. Bekanntmachungen (ohne Akten)

Der **Gemeinderat** informiert die Anwesenden über Folgendes:

Markus Bossart, Vize-Präsident und Hochbauvorstand, mittels Power-Point-Präsentation

- N04/N08 Engpassbeseitigung
- Legislatur- und Strategieziele

Termine 2019

- 1. August-Feier mit Neuzuzüger- und Neueingebürgertenanlass
- Sonderabfallsammlung, 4. Oktober 2019, Parkplatz Werkhof, 08.30 - 12.00 Uhr
- Info-Veranstaltung "starte!", 22. Oktober 2019, Seuzach, Saal Zentrum Oberwis, 18.00 Uhr
- Gemeindeversammlung, 2. Dezember 2019, 19.30 (Budget 2020)



Würdigungen

Der Gemeindepräsident **Bruno Kräuchi** richtet Dankesworte an:

- Dagmar Appelt, Landbote, für die wohlwollende und gute Berichterstattung
- Baumschule/Pflanzencenter Todt AG für die Dekoration
- FC Seuzach für die Bestuhlung der Gemeindeversammlung
- Frauenverein für den Apéro nach der Gemeindeversammlung
- Technikerteam für die Akustik (Florian Oetterli und Norbert Kern)
- Personal der Gemeindeverwaltung inkl. Gemeindewerke für die tolle Unterstützung, das grosse Engagement und die Loyalität zu Gunsten der Hettlinger Bevölkerung
- Ratskolleginnen und -kollegen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit
- Gebührender Dank an den Gemeindeschreiber für sein Engagement

Der **Gemeindepräsident** bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihr zahlreiches Erscheinen sowie damit verbunden das grosse Interesse am Geschehen der Politischen Gemeinde Hettlingen. Mit dem Hinweis auf den meteorologischen Sommeranfang am 1. Juni wünscht er allen einen schönen Sommer.

Anschliessend an die Versammlung offeriert der Gemeinderat den traditionellen Apéro.

Schluss der Versammlung: 21.15 Uhr

Hettlingen, 3. Juni 2019

Für die Richtigkeit des Protokolls
Schreiber
Matthias Kehrli

Die Richtigkeit des Protokolls, das geprüft wurde, bezeugt:

Gemeindepräsident
Bruno Kräuchi